

Thema: Prater Wien

Autor: MIRJAM MARITS



# Auf eine Partie Nostalgie

**Minigolf.** Eine Randsportart, die jeder schon einmal versucht hat: Minigolf wird in Wien trotz sehr passionierter Vereine wenig wahrgenommen und ist auch im Stadtbild kaum präsent.

VON MIRJAM MARITS

**Wien.** Es ist eines jener Phänomene, die vor allem von (und in) den Erinnerungen leben. Früher, als Kind, im Urlaub: eine Partie Minigolf nach einem langen Tag am Strand, bei Lampenbeleuchtung, zu später Stunde, zu der man daheim im Alltag längst im Bett sein müsste. Die Bahnen mit ihren bunten Hindernissen, Kurven, Wellen, für die man zig Schläge brauchte, ehe der Ball im Loch versenkt wurde. (Wenn es denn überhaupt gelang.)

Ja, Minigolf ist durchaus eine Nostalgiesache. „Fast jeder“, sagt Willy Bauer, „hat schon einmal Minigolf gespielt.“ Aber nur ein kleiner Teil tut es abseits der Sommerurlaube. Bauer ist Medienbeauftragter des Österreichischen Bahngolfverbandes (ÖBGV), in dem die heimischen Minigolfverbände organisiert sind. Weil es an (Profi-) Nachwuchs mangelt und so manche Minigolfanlage eher verwaist daliegt, versucht der ÖBGV seit einigen Jahren, die Sportart Minigolf (die von vielen nicht als echter Sport wahrgenommen wird) für Hobbyspieler attraktiv zu machen.

Aus diesem Grund wurde der Minigolftag erfunden, der heuer in die fünfte Runde geht und Besucher in die Anlagen bringen soll (siehe Infobox). „Dieser Tag ist“, sagt Bauer, „unsere einzige Breitensportaktion.“ Rund 8000 Besucher zählt man an diesem Tag österreichweit.

## Eine relativ junge Sportart

Ihnen gegenüber stehen 5000 Österreicher, die dem Minigolf in Vereinen organisiert auf sehr passionierte Weise nachgehen und sich in Turnieren messen: Es gibt eine Bundesliga, ein Nationalteam, und von Jugend bis Senioren wird auch bei Europa- und Weltmeisterschaften gespielt – und das durchaus erfolgreich. Bei den Damen stellt Österreich derzeit sowohl die Welt- als auch die Vizeweltmeisterin.

Und das von der breiten Masse weitgehend unbemerkt. Denn Minigolf ist rein physisch in der Stadt

wenig präsent: Die Anlagen liegen meist eher versteckt und nicht unbedingt mit bester öffentlicher Anbindung in den äußeren Bezirken. (Die beiden Anlagen im Prater sind da die Ausnahme). Zufällig kommt man da eher nicht vorbei. „Das ist genau unser Problem“, sagt Bauer. „Minigolf ist in den vergangenen Jahren an den Stadtrand gedrängt worden.“ Hört etwa ein Pächter auf, wird der Grund nicht selten anderweitig verwendet.

Heute scheint es kaum vorstellbar, dass es bis 2002 mitten in der Stadt, im Votivpark, eine Minigolfanlage gab. Dabei würden, glaubt Bauer, Bahnen in prominenter Lage viele Junge anziehen, die laut ihm dem Minigolf an sich nicht abgeneigt seien: Vor einigen Jahren etwa, als Wien auf der „Wickie, Slime und Paiper“-Retrowelle schwamm, hätten junge Leute zwischen 18 und 28 neben Boccia und Bowling auch Minigolf für sich entdeckt. Kurzzeitig wurde sogar auf

einer mobilen Bahn im U4 Minigolf gespielt – um Wodka.

Verglichen mit anderen ist Minigolf eine junge Sportart: 1953 hat der Schweizer Landschaftsarchitekt Paul Boggi die erste Minigolfanlage in Locarno errichtet. Die verspielte Miniaturwelt löste Begeisterung aus: Europaweit entstanden hunderte Anlagen, viele mit den für Turnieren erforderlichen 18 Bahnen, zahlreiche in Ur- lauberhochburgen für Touristen.

Diese große Zeit mag heute vorüber sein. Österreich sei aber, betont Bauer, die einzige der früheren großen Minigolfnationen (Italien, Dänemark, Schweden), deren Mitgliederzahlen konstant bleiben.

Wobei Minigolf klassisch in drei Varianten gespielt wird: Das „normale“ Minigolf auf Betonbahnen, das Miniaturgolf (hier sind die Bahnen nicht länger als sechs Meter lang) und das Filzgolf (sehr lange Bahnen auf Filzunterlage).

Seit einiger Zeit gibt es auch das Minigolf Open Standard (oder Adventure Golf): Hier können die Gestalter kreativ sein, eigene kleine

Themenparks schaffen, in denen Minigolfbahnen errichtet werden. In Gleisdorf etwa locht man seine Bälle auf Kunstrasen zwischen Oscar-Skulpturen, Shrek und Elvis Presley ein. Das mutet zwar moderner an als die eher einheitlichen, altmodischen Betonbahnen. Von der kollektiven Urlaubsnostalgie ist das aber ziemlich weit weg.

## AUF EINEN BLICK

**Der Minigolftag** findet am Sonntag, dem 4. Mai, zum fünften Mal statt. Österreichweit nehmen mehr als 40 Minigolfplätze teil, der Eintritt ist frei. Besucher können die Bahnen ausprobieren und sich Tipps von Profispielern holen. Alle teilnehmenden Minigolfanlagen finden sich unter: [www.minigolftag.at](http://www.minigolftag.at)

Eine Übersicht über alle Minigolfplätze in Österreich bietet der Österreichische Bahngolfverband: [www.oebgv.at](http://www.oebgv.at)

Thema: Prater Wien

Autor: MIRJAM MARITS

# Von idyllisch bis Prater: Wo Wien Minigolf spielt

**Ranking.** Rund 15 Minigolfanlagen gibt es in Wien, auf sieben davon werden auch internationale Turniere ausgetragen. Ob auf einem alten Tennisplatz, idyllisch auf einem Hügel oder neben dem Riesenrad: fünf Empfehlungen.

## DER SCHÖNSTE



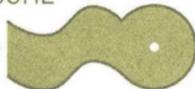
Das Kunstwerk aus überdimensionalen Golfschlägern am Eingang muss einem nicht gefallen – sportlich kann man hier jedenfalls nicht klagen: Am Wasserpark in Floridsdorf betreibt der WAT mehrere Anlagen. Auf grünem Untergrund stehen auf Europas größter Filzgolfanlage die längsten Bahnen der Stadt zur Verfügung – die Anlage wurde einst für das Nationalteam errichtet. Wer es beschaulicher (und leichter) mag, kann sich am ein wenig versteckten zweiten Betonplatz ausprobieren. Sehr gepflegt, sehr grün, sehr nett. WAT 21 (beim Askö), Am Wasserpark 1-7, täglich 10 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit. [www.wat21.at](http://www.wat21.at)

## DER UNGEWÖHNLICHE



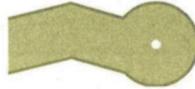
Mit eher überschaubarem Charme präsentiert sich ein Teil der Anlage des BGC Wien: Hier sind die Miniaturbahnen (alle unter sechs Metern Länge und turniertauglich) auf einem alten Beton-Tennisplatz streng aneinandergereiht. Ideal für Spieler, denen es wirklich nur um das Einlochen geht. Wer es grüner und liebevoller mag, ist bei der zweiten (und schattigeren) Anlage direkt daneben richtig: Die schätzen vor allem Hundebesitzer dank der angrenzenden Hundezone. Besucher des Angelibades haben direkten Zugang und spielen hier gern auch in Badehose. 21., Ferdinand-Kaufmann-Platz. Tägl. 9 bis 21 Uhr. [www.bgcwien](http://www.bgcwien)

## DER ROMANTISCHE



Dass die stark befahrene Hütteldorfer Straße nur einmal um die Ecke liegt, vergisst man beinahe: Fast idyllisch ist es in der Miniaturgolfanlage des MGC Blau-Weiß. Auf einem kleinen Hügel gelegen, sind die 18 Bahnen dicht an dicht um einen großen Kirschbaum angelegt. Durch verwachsene Pfade spaziert man von Bahn zu Bahn, zwischendurch kann man auf Bänken Platz nehmen. Abends mit Beleuchtung wird es fast romantisch. Versorgt wird man in einer altmodischen Gastrohütte inklusive Minigastgarten. MGC Blau-Weiß, 14., Müller-Gutenbrunn-Straße 37. Mo bis Do 14-22, Fr bis So 10-22 Uhr. [www.mgcblauweiss.at](http://www.mgcblauweiss.at)

## DER ÄLTESTE



1958 als erste Minigolfanlage Wiens eröffnet, befindet sich der Minigolfplatz in bester Praterlage quasi direkt hinter dem Riesenrad. Die zentralste Anlage der Stadt – und eine der schönsten. 2., Kaisergarten/Riesenrad. Täglich 10 bis 22 Uhr. [www.praterwien.com](http://www.praterwien.com)

## DER GRÖSSTE



Der BGC Rot-Gold betreibt in Favoriten zwei weitläufige Minigolfanlagen im Grünen. 10., Franz-Koci-Str. 2-6. Di bis So 10 bis 22 Uhr. [www.rotgold.at](http://www.rotgold.at) (mpm)

Thema: Prater Wien

Autor: MIRJAM MARITS



Für die meisten ist es eine nette Urlaubserinnerung: Minigolf, im Bild die WAT-Anlage in Floridsdorf.

[ Mirjam Reither ]